

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 448. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 15.12.2018, 12:00

LESEORDNUNG VOM 3. SONNTAG IM ADVENT

## LITURGIE

*Mitwirkende:*

*sirventes berlin:*

*Elisabeth Fischer-Sgard, Jin Kim, Tábita Iwamoto, Laura Murphy  
Christoph Burmester, Ulrich Löns, Werner Blau, Nicolas Boulanger*

*Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturgin: Pfarrerin Kim-Chi Nguyen-Huu*

---



*Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.  
Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr **Handy stumm oder aus**.  
Herzlichen Dank.*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann  
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.*



*Liebe Familien,  
wir freuen uns über Ihren Besuch. Wir finden es auch schön, dass Sie Ihr Kind  
schon früh an die wunderbare Welt der Vokalmusik heranführen wollen.*

*Wir haben eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Kind nicht mehr zuhören will und  
unruhig wird, herumläuft, schreit oder selbst laut mitsingt, so beeinträchtigt  
dies die hohe Konzentration, die wir Ausführenden aufbringen müssen und  
die viele Zuhörer schätzen. **Für diesen Fall haben wir Nebenräume, wo Sie  
sich mit Ihrem Kind aufhalten können, bis es wieder zuhören möchte.**  
Die Mitwirkenden und Besucher des NoonSongs danken für Ihre Rücksichts-  
nahme!*



*Patin dieses NoonSongs ist die  
Stiftung Rosenbaum  
- Friedrich Detlev-Hardegen -*



---

---

*Einzug*

Orgel: Moritz Brosig (1815 - 1887):  
Nun komm, der Heiden Heiland op.52,11

**Gemeinde  
sitzt**

Liturgie: Simon Berg: Preces & Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.  
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit  
zu Ewigkeit. Amen.  
Liturgin: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 79: Jacobus Clemens non Papa (ca. 1510 - 1556):  
Domine, ne memineris  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

**Gemeinde  
sitzt**

*Rechne uns die Schuld der Väter nicht an, erbarme dich unser  
bald, denn wir sind sehr elend.*

*Eile uns zu Hilfe, Gott, unser Retter, und um der Ehre deines  
hochheiligen Namens willens rette, Herr, uns, und verzeihe uns  
gnädig alle unsre Sünden.*

Wochenpsalm: Psalm 85,2-8: Josef G. Rheinberger (1839 - 1901):  
Deus tu convertens  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Laß uns schauen, o Herr, deine Gnade und gewähre uns dein  
Heil. Willst du uns nicht wieder neu beleben, daß sich dein Volk  
deiner freuen mag?*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus, 11, 2-11  
Chor: Responsorium

---

---

*Der Chor singt das CANTICUM*

**Gemeinde  
steht**

Canticum: Johann Eccard (1553 - 1611):  
Übers Gebirg Maria ging

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

---

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*

Tageskollekte

Herr, unser Gott, wir bitten: Hilf uns, daß wir der Weisung des Johannes gehorchen, Deinem Sohn den Weg bereiten und ihn aufnehmen in unsere Herzen, damit wir Deine Kinder werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Jürgen Essl (\*1961): Die Nacht ist vorgedrungen (EG 18)  
Vers 1 + 5  
Alle: Verse 2-4

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Melodie und Text umseitig, bitte wenden*

Liturgin: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Johann Sebastian Bach(1685 - 1750)  
Nun komm,der Heiden Heiland BWV 659

*Gemeinde  
sitzt*

---



2. Dem al - le En - gel die - nen,  
wird nun ein Kind und Knecht. Gott sel - ber ist er - schie - nen  
zur Süh - ne für sein Recht. Wer schul - dig ist auf Er - den,  
ver - hüll nicht mehr sein Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den,  
wenn er dem Kin - de glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und -schuld. / Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. / Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr, / von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.

### *NoonSong Aktuelles*

#### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Den vergangenen NoonSong besuchten 236 Zuhörer. Sie spendeten 676,55 € für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für den Besuch und die Kollekte, die unmittelbar für die Durchführung des NoonSongs verwendet wird.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Probenräume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin

---

auskommen muss.

*Dass beim NoonSong die Kirche recht gut gefüllt aussieht, darf uns nicht darüber hinweg täuschen, dass wöchentlich ein großes Defizit entsteht. Inzwischen sind die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder aufgebraucht, um den wöchentlich entstehenden Verlust zu decken. Wir können also nur auf Spenden hoffen, um weiterhin die entstehende Differenz auszugleichen. Daher bleibt es so wichtig, neue Besucher und Mitglieder im Förderverein zu gewinnen.*

### ***Jetzt Mitglied werden und den Rathaus-Turm besteigen***

Für jedes neue Vereinsmitglied, das dem NoonSong-Förderverein bis zum Jahreseinde beitrifft, bietet unser Bezirksbürgermeister Reinhard Nauemann eine exklusive Führung durch das Rathaus Charlottenburg inklusive einer Besteigung des Turms, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist.

### ***Geburtstagswunsch von Stefan Schuck, künstlerischer Leiter NoonSong***

Vor wenigen Wochen feierten wir 10 Jahre NoonSong, ein Jubiläum, von dem alle Initiatoren vor zehn Jahren nicht zu träumen gewagt haben. Zum Geburtstag darf man sich ja etwas wünschen, deshalb erlaube ich mir heute hier einen ganz persönlichen Wunsch zu äußern. Sie können dazu beitragen, dass mein Wunsch in Erfüllung geht.

Seit 10 Jahren gibt es den NoonSong nur, weil sich ganz viele Menschen in grenzenlosem Idealismus für den NoonSong einsetzen.

Nur ein Beispiel: Die professionellen Sänger waren beim ersten NoonSong bereit, mit einem Honorar das Projekt zu starten, das weit unter dem Mindestlohn liegt. Heute, 10 Jahre später, besuchen durchschnittlich fünfmal mehr Zuhörer den NoonSong - doch wir konnten das Honorar der Sänger nicht erhöhen, weil sonst die monatlichen Fixkosten noch drückender geworden wären.

Eine solide Säule der Finanzierung ist der Förderverein, der jedoch dreimal größer sein müsste, um die wöchentlichen Kosten komplett tragen zu können. Eine Säule allein kann das NoonSong-Bauwerk nicht stützen. So ist der NoonSong heute wie die goldene Stadt Venedig: glänzend, aber auf marodem Fundament: *Wenn heute einer der Verantwortlichen ausfiele, wenn heute plötzlich die gute Spendenbereitschaft zurück ginge, dann gäbe es ganz schnell den NoonSong nicht mehr. Mein Geburtstagswunsch ist, dem NoonSong ein solides Fundament zu verschaffen.*

Der NoonSong braucht nur einige wenige institutionelle Förderer, die einen festen Betrag jährlich zusagen. Für Institutionen der Wirtschaft, des Handels oder des Gesundheitswesens wären diese Beträge gering, für den NoonSong überlebenswichtig.

Bitte denken Sie darüber nach, wer dafür in Frage kommen könnte, z.B. Ihre Bank, Ihr Rechtsanwalt, das Krankenhaus in Ihrer Nähe, und fragen

---

---

dort nach oder bringen uns in Verbindung - dann werden wir es schaffen, bis Ende des Jahres meinen Geburtstagswunsch wahr werden zu lassen.

***Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Die neue preisgekrönte CD „Berliner Weihnacht a cappella“ und NoonSong-Briefmarken für Ihre Weihnachts-Post***

Die neue Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 18.- € am Ausgang erhältlich.

Briefmarken mit dem NoonSong-Motiv sind exklusiv am Ausgang erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf der CDs kommt direkt dem NoonSong zugute.

**Nächste Woche: der große Weihnachts-NoonSong mit beiden Berliner Bischöfen und vielen Advents- und Weihnachtsliedern zum Anhörern und Mitsingen.** Kommen Sie sehr rechtzeitig, um sich einen Sitzplatz zu sichern. Dieser NoonSong wird ca. 70 min. dauern.  
**Der erste NoonSong im neuen Jahr findet am 5. Januar 2019 statt.**

***Heute im NoonSong: Erdenschweres Hoffen***

Kaum größer könnte der Gegensatz zwischen „Last Christmas“, „Leise rieselt der Schnee“ und „White Christmas“ (das waren die Plätze zwei, drei und vier auf der Liste der beliebtesten Weihnachtslieder der Deutschen aus dem Jahr 2016 gemäß yougov.com...) und den heute im NoonSong erklingenden Werken nicht sein.

Die für heute vorgesehenen Psalmtexte flehen und klagen um das Erbarmen Gottes. Schon vor über 2500 Jahren brachte der Beter seine eigene Begrenztheit demütig vor Gott. Seine Lieder sind Ausdruck des Suchens und Hoffens in einer dunklen Zeit.

Musikalisch ist die Tonsprache der im Abstand von ca. 350 Jahren komponierten Psalmversionen gar nicht so weit voneinander entfernt, weil Rheinberger sich an den Kompositionsprinzipien der Renaissance orientiert hat. Über das Leben des frankoflämischen Komponisten, von dem man trotz seines großen Werkes nur den Vornamen Clemens kennt, weiß man bis heute sehr wenig. Er wirkte in den heutigen Niederlanden, war in 's-Hertogenbosch, Ypern und Leiden tätig und wurde von Zeitgenossen hoch geschätzt. Wie zu seiner Zeit üblich, leitet er die kontrapunktisch geführten Motive aus dem zugrunde liegenden gregorianischen Choral ab. Wichtige Textpassagen vertont er homophon, so erklingt „misericordiae tuae“ (dein Erbarmen) in klarem C-Dur. Den Spitzenton g spart er bis zum Schluss auf, wenn er den Text „propter nomen sanctum tuum“ („wegen deines heiligen Namens“) in einer vollständigen absteigenden Tonleiter komponiert - in der Tonsprache der Zeit das Symbol der umfassenden Hingabe Gottes an die Menschen.

Der in München wirkende Rheinberger erweitert diese kompositorischen Mittel harmonisch und greift für die Anrufung „Domine, Domine“ auf an Wagner erinnernde Verbindungen zurück. Solch eine ausdrucksstarke Chromatik war von den Zensoren der katholischen Kirchenmusik im 19. Jahrhundert eigentlich verboten, erstaunlich, dass der sonst so konservative Rheinberger diese in einem kurzen liturgischen Stück einsetzt.